

Mit der Sicherheit im Rücken ins ewige Duell der Tabellennachbarn

Am Samstag empfängt der FSV Rot-Weiß die „Förster“ aus Borgsdorf und will weiter in der Erfolgspur bleiben.

[Prenzlau, gh.] Das Zielband ist bereits in Sicht, das Ende dieser vom widerlichen Winter und seinen Folgen geprägten, holprigen Saison ist absehbar. Am Samstag geht's nun zum vorletzten Mal in dieser Spielzeit ins Wohnzimmer Uckerstadion – zwei Heimspiele stehen noch an, und die haben es in sich.

Nach dem frühlingshaften Durcheinander ist seit Mittwoch ein Blick auf das aktuelle Klassement nun endlich und gänzlich ohne Kopfrechnen erlaubt, denn inzwischen sind erstmals alle Nachholspiele absolviert, die Tabelle also ‚aufgeräumt‘. In der vergangenen Spielzeit 2011/12 standen wir zu diesem Zeitpunkt auf Rang zwölf und zählten sechs Punkte Vorsprung auf den vermeintlichen Relegationsplatz gegen den Abstieg (12., 28. Punkte, 34:51 = -17 Tore). Am Ende blieb es bei diesem Tabellenplatz. Ein weiteres Jahr zuvor, in der Aufstiegssaison 2010/11, hieß es noch Platz 13 nach 27



Spieltagen (13., 26 Punkte, 38:47 = -9 Tore), vier winzige Zähler Vorsprung reichten am Ende, auch dank des „weggefallenen“ Relegationsplatzes. Letztlich „rettete“ uns die Tordifferenz gegenüber der Fortuna aus Babelsberg, die in die Landeklasse abstieg. Im laufenden Bewerb kann noch keiner wirklich sagen, wie viele Teams den bitteren Gang nach unten antreten wollen oder letztlich müssen. Aktuell aber sollten die acht Punkte Vorsprung auf Rang 14 bei noch neun zu vergebenen Zählern mehr als komfortabel sein, zumal unser Team auch weiterhin den Blick nach oben richtet. Der nächste Schritt in Richtung „sicheres Mittelfeld“ soll also am Samstag gelingen. Dass das alles auch zum Saisonende keinesfalls im „easy going-Modus“ zu erreichen ist, bewiesen unsere Gäste, der **FSV Forst aus Borgsdorf**, allenthalben mit ihren Saisonleistungen.

Denn ein erneuter Blick auf die Tabelle erklärt gänzlich die Brisanz, die in der anstehenden Partie steckt: findet dieses Duell nämlich einen Sieger, kann derjenige aus eigener Kraft den Saisonabschluss in der ersehnten oberen Tabellenhälfte schaffen. Wir sehen am Samstag ab 15 Uhr also nichts weniger, als ein „Sechs-Punkte-Spiel“ um das Saisonziel beider Clubs. Im Hinspiel gelang ein toller Auftritt beider Teams, der mit dem 2:2-Remis im Nebel von Hohen Neuendorf leistungsgerecht endete (zweifacher FSV-Torschütze: Kapitän Stephan Bethke). Als bitterer Beigeschmack bleibt natürlich der Gelb-Rote Karton in der 85. Minute gegen ihn, das aber ist alles längst abgehakt.

Unsere „Zweite“ empfängt im ‚Vorspiel‘ ab 13 Uhr den Fürstenwerder SV. Die von den Niederungen der Kreisliga arg gebeutelten und erneut abstiegsbedrohten Fürstenwerderaner erholten sich zuletzt etwas durch einen tollen 4:1-Erfolg über Vietmannsdorf (25. Mai). Das könnte schon fast zum Klassenerhalt reichen, zumal noch immer unklar ist, ob überhaupt ‚wer aus der Kreisliga absteigen (muss)‘. Dennoch wird das Duelle kein leichtes Unterfangen, denn die Begegnungen gegen den SV waren regelmäßig von viel Aggressivität und Kampfgeist geprägt. Am Samstag also kommt es zur nächsten Auflage und unser Team sollte mit gestärktem Selbstvertrauen an den Start gehen!

Also, liebe Fußballfreunde, der vorletzte Heimauftritt unserer Mannschaften verlangt auch von uns am Spielfeldrand wieder alles! Unterstützt sie wie immer lautstark und doch stets fair von der Tribüne, wenn es auch im Uckerstadion endlich wieder heißt

Einer für alle – Alle für einen.